

Illustrirte
Frauen-Zeitung
 Berlin
 Wien



Franz Lipperheide.
 Berlin W, Potsdamer Straße 38.
 Wien I, Operngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes
 50 Pf. oder 30 Kr.
 Im Abonnement viertel-
 jährlich 2¹/₂ M.; 1.50 fl.
 ö. W., mit Postversandt
 1.56 fl. ö. W.
 Große Ausgabe mit jährlich
 48 Kupfern vierteljährlich
 4¹/₂ M.; 2.55 fl. ö. W., mit
 Postversandt 2.61 fl. ö. W.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

Text.

Zum Fenster hinaus. Eine hygienische Novelle von Heinrich Steinhausen. (Fortsetzung.)
Sinnprüche. Von Anna Gräfin Pongrácz.
Franz von Lenbachs Heim. Von Wolfgang Brachvogel.
Eine brennende Frage. Von P. G. Heims.
Der neue Herr. Stoßhufser eines alten Herrn. Von H. von Kahlenberg.
Verschiedenes: Die Schmollenden.
Gärtnerei: Die Bierwürbisse und ihre Behandlung für decorative Zwecke.
Für's Haus: Unsere Gesellschaftsessen. Von Luise Holke. Kleine Rathschläge: Bunte herbstliche Blätter als Tafel-Decoration.
Briefmappe.
Kunstgewerbliches: Ledermappe.

Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Franz von Lenbachs Heim. Drei Abbildungen von E. A. von Berlepsch.
Die Schmollenden. Von Karl Emil Müde.
Kunstgewerbliches: Ledermappe.
Die Mode. 5 Abbildungen.
Handarbeiten. 4 Abbildungen.

Moden-Nummer:

Toilette.

1 u. 9. Halbblanger Dolman.
2 u. 79. Paletot mit eingeknüpftem Laptheil für junge Damen.
3 u. 10. Promenaden-Anzug mit ärmelloser Jacke.
4-5. Regenmantel mit doppelter Pelierine.
6-7. Mantel mit langer Pelierine für ältere Damen.
8. Kleiderrock mit Taschenpatten.
12. Jagd-Gamasche für Herren. Gefilzte Strickarbeit.
13-14 u. 18-19. Reitanzug.
15. Reithut.
16. Reit-Handschuhe mit Stulpe.
17. Reit-Beinkleid für Damen.
20 u. 31. Kurze Pelierine aus Pelz.
21-22. Pelztragen mit langen Enden.
26 u. 11. Anschließender Paletot für junge Damen.
27 u. 29. Langer, halbanschließender Paletot.
28 u. 30. Langer Mantel mit loser Pelierine für ältere Damen.

32. Runder Hut aus Filz.
33-34. Radmantel mit Paffe.
35 u. 40. Runder Hut aus Sammet.
36-37. Tiefe Haarfrisur.
38 u. 53-54. Fichu-Kragen mit Krepp-Garnitur.
39. Barett aus Sammet.
41-42. Anschließender Paletot und Capote-Hut.
43-45. Halbblanger Pelz-Mantelet mit Paffe und runder Hut.
46-48. Halbblanger Faltenmantel (Schaube).
49. Anzug mit Jackettaile.
64-65. Gehäkelter Shawl.
67-68. Gehäkelte Pelierine.
70. Mütchen für Kinder von 2-3 Jahren.
73. Eingerechtes Kleid mit Bluse für junge Mädchen.
74. Anzug mit Nieder für junge Mädchen.
75-77. Anzug (Beinkleid und Jacke) für Knaben von 5-7 Jahren.
80 u. 71-72. Mäntelchen mit Pelierine und Capuchon für Mädchen von 5-7 Jahren.
81 u. 78. Mantel mit Pelierine für Mädchen von 9-11 Jahren.

82 u. 85. Anzug (Beinkleid, Untertaile und Zoppe) für Knaben von 7-9 Jahren.
83-84. Paletot mit kurzer Pelierine für Knaben von 6-8 Jahren.

50. Schwarzwälder Uhr mit ausgemaltem Holzbrand.
55-56 u. 59. Kissen mit Renaissance-Stickerei.
57-58. Teppich. Buntstickerei auf Canevas.
60. Rahmen mit Kopfarbeit (Vossiren in Metall).
63. Lehnstuhl mit breiter Vorte. Aufnäharbeit.
64-65. Gehäkelter Shawl.
66 u. 51-52. Goldregen-Zweig. Papierblumen.
67-68. Gehäkelte Pelierine.
69 u. 61-62. Vorte. Kreuz- und Strichstich-Stickerei.

Handarbeiten.

12. Jagd-Gamasche für Herren. Gefilzte Strickarbeit.
23-25. Fensterdecke mit Kreuznaht-Stickerei.

Extra-Blatt Nummer 46: Decorative Stickereien für Kirche und Haus. Aufnäharbeit u. s. w.

Beilage mit 26 Schnittmustern und 12 Muster-Vorzeichnungen.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Capote-Hut aus Sammet, garnirt mit Perlen-Passementerie und breitem gefalteten Reppband. Beischendabem. Paletot aus Double mit Verschmürung im Vorniccollo-Muster aus feinen hochstehenden Nigen, dazu Passementerie-Beflag. (Bezugsquellen. Gut: P. Reuschmann, SW, Leipziger Str. 88. — Paletot: Haffelbring und Trelow, C. Jerusalem Str. 21.)

Farbiges Modenbild Nummer 905 mit Hutmoden.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:
Farbiges Modenbild Nummer 906 mit Promenaden-Anzug und Abendmantel.

Abonnements-Bedingungen.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Festschriften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, mit Postverfracht M. 1.55; einzelne Hefte M. 0.30. In der Schweiz Fr. 3.10.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, mit Postverfracht M. 2.61; in der Schweiz Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Besonderen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 2994 und 2995) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:
in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.44;

in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins £ — 4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.3;
nach anderen Ländern £ — 4.9; Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Egypten berechnet die k. k. Zeitungs-Expedition in Triest mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.90;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—;
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von M. 20.40; Ausgabe mit allen Kupfern M. 29.—.

Probe-Hefte

werden gegen franco-Einsendung von M. 0.50 oder Fr. 0.30 franco verfrachtet an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonnentinnen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, loco.

Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Lebeque & Co.; N. N. Fr. 4.—, gr. N. Fr. 6.75.

Braziliën: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; N. N. 3 \$ 000, gr. N. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; N. N. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. N. £ — 5.65, m. Postverf. £ — 6.9.

Chile: Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, O. Hagerup; A. F. Höft & Sohn; Behmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachflgr.; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; N. N. Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. N. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; N. N. Drachmen 4 50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. N. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, J. W. Goldmann; D. Nutt; Aug. Siegle; N. N. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. N. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

Italien: Mailand, U. Hoepli; N. N. L. 4.75, gr. N. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Italien: Rom, Voelker & Co.; Spithöver'sche Bchhdlg.; N. N. L. 4.50, gr. N. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, O. Eifendrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Bchhdlg.; Sülpke'sche Bchhdlg.; N. N. Fl. 1.65, m. Postverf. Fl. 1.90; gr. N. Fl. 2.80, m. Postverf. Fl. 3.—.

Norwegen: Christiania, O. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; N. N. 1 Peso 75 Centavos, gr. N. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, Th. Hoppe; E. J. Karow; G. Krüger; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

Helsingfors, G. W. Eblund's Bchhdlg.; Wafenińska Bchhdlg.; N. N. Finn. M. 4.—, gr. N. Finn. M. 6.50.

Mitau, Ferd. Besthorn; Lucas'sche Bchhdlg.; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

Moskau, J. Deubner; Goshmann & Knäbel; Alex. Lang; B. Post's Bchhdlg. (R. Lieber.); N. N. Rbl. 1.50, gr. N. Rbl. 2.35.

Rugland: Odessa, Emil Berndt's Bchhdlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeier; N. N. Rbl. 1.63, gr. N. Rbl. 2.56.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; N. N. Rbl. 1.38, gr. N. Rbl. 2.34.

Riga, G. Bruhns; J. Deubner; Jond & Poliwsky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; G. J. Eichmann; Alex. Stieda; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höfler; H. Olawski; G. Sennewald; E. Wende & Co. N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, N. Biaedel & Cie. (G. Chelius); Frike'sche Hofbchhdlg.; Samson & Wallin; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Gurdic; L. Friedmann; N. Purits; N. N. Dinar 3.90, gr. N. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, Juan Bahnung; N. N. Pef. 6.—, gr. N. Pef. 10.20.

Ver. Staaten von Nord-Amerika: Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; N. N. \$ 1.—, gr. N. \$ 1.50.

Neue Moden.

Wort und Bild der vorliegenden Nummer vereinigen sich, um einen Ueberblick über die winterliche Mode, soweit sie Umhänge, Paletots u. s. w. betrifft, zu gewähren. Charakteristisch für die neuen Formen der Mäntel und Paletots ist zunächst ihre größere Länge im Vergleich zu denen des Vorjahres und das Fehlen des kurzen Paletots. An die Stelle des letzteren, der fast die ausschließliche Tracht der Jugend bildete, tritt die sogenannte österreichische Joppe, aber auch diese und die Matrosen-Jade fügen sich den Vorschriften der Mode und erscheinen halblang. Den kurzen Paletot völlig zu verdrängen versucht ganz besonders auch das pelerinenartige Mantelet, welches gern sich die Alleinherrschaft aneignen möchte. Da der Schoß dem halbblangen Paletot wenigstens im Rücken angeknüpft wird, ist ein Modernisieren des vielleicht vorhandenen kurzen schwierig, dennoch bleibt das Ansehen des Schoßes das einzige Aushilfsmittel. Zwischen Schoß und Paletot wird dann ein Vorstoß eingefügt oder die Naht durch schmale Passementerie gedeckt, welche auch häufig an den Rückennähten emporstiegt. Große Taschenpaten werden dem Paletot aufgesetzt; man imitiert sie aber auch durch feine Linen oder Steppstich-Reihen, die überhaupt eine sehr beliebte Verzierung auf Double und Tuch bilden. Auf reich mit Perlen geflickte Schöße wird besonderer Werth gelegt. Vorwiegend erscheinen die halbblangen Paletots anschließend mit doppelseitigem Schluß und Reversstragen; andere, nur im Rücken anschließend und vorn lose, erhalten Vorstoß aus Federfranze oder Pelz; die dritte Form öffnet sich vorn über einer langen Weste, die meist aus absteichendem Stoffe besteht und zwar hat man hier die Wahl zwischen seidnen Brocaten, gesticktem oder verschnürtem Tuche. Der lange Paletot, halb- oder ganz anschließend und aus besonders schönen Stoffen hergestellt, begnügt sich meist mit absteichendem Kermel und reichem Passementerie-Besatz oder Pelz-Verbrämnung. Der lange Mantel zeigt hauptsächlich die vorn lose, im Rücken anliegende Paletot-Form, mit Kermeltheilen oder der ein- bis zweifachen Pelerine; letztere ist im Rücken geschlossen und je nach dem Stoffe des Mantels nur mehrfach abgetupft oder mit Vorstoß und Besatzstreifen aus Pelz garnirt. Eine sich dem Abendmantel nähernde Form ist der Passenmantel mit Faltentheilen und Gurt. Hier tritt auch die Watteau-Falte, wenigstens nur vereinzelt, auf, denn ihr eigentliches Feld ist der Abendmantel und das kurze sogenannte Cape. Dieses ist bestimmt den Paletot gänzlich abzulösen, eine Absicht, welche es schwerlich erreichen wird, da diese Form nicht allen, besonders nicht kleineren Figuren vortheilhaft ist. Das kurze Rad, wie das Mantelet mit und ohne Passe wird von jüngeren Damen bevorzugt, während sich ältere der bewährten Dolman-Form und ganz alte Damen dem Pelerinen-Mantel zuwenden. Ein Mittelglied zwischen Mantelet und Paletot ist die „Schaube“, eine kurze anliegende Jade mit darüber gezogenem ärmellosen Faltenmantel.

1 u. 9. Halbblanger Dolman. — Schnitt: Nr. XIII. — Stoff: 2,25 m, 130 cm br. — Die einfache bequeme Form des Mantels macht denselben hauptsächlich für ältere Damen empfehlenswerth. Vorder- und Rückentheile, Fig. 66 u. 68, verbindet das Achselstück, Fig. 67, von S bis T und von U bis V. Zu beachten ist, daß diesen Theilen der Stoff für den Kragen angeknüpft wird. Der Pelerinen-Kermel fügt sich, nachdem die Angel zwischen T und V eingereicht, von Z über Y, T und V bis Kreuz und, längs der feinen Linie, von Stern bis Doppelpunkt den Manteltheilen an. Aus dunkelbraunem Plüsch mit Atlas- und Wattefütter hergestellt, zeigt unsere elegante Vorlage 7 Cent. breiten Federnbesatz; den unteren Rand begrenzen 22 Cent. breite Federfransen.

2 u. 79. Paletot mit eingeknüpftem Laththeil für junge Damen. — Schnitt: Nr. IX. — Stoff: 1,75 m, 130 cm br. — Der hübsche jugendliche Paletot giebt unseren Pelerinen zugleich einen praktischen Hinweis, wie man die offen getragenen Paletots winterlicher gestalten kann durch Hinzunahme eines für sich bestehenden Laththeiles. Wir geben denselben mit Fig. 51 in naturgroßem Schnitt; den Paletot mit Fig. 50 in Schnitt-Uebersicht. Der Laththeil ist an unserer Vorlage übereinstimmend mit dem Paletot aus dunkelblauem Cosimo-Double hergestellt. Nach

Ausführung des Abnähers hat man den Lath mit Steifgaze und Atlas abzufüttern und den Seitenträgern entlang Metallknöpfe aufzusetzen. Letztere greifen in die correspondirenden Knopflöcher, welche nach a der Fig. 50 auf den bis zur feinen Linie mit Oberstoff abgefütterten Vordertheilen anzubringen sind. Nachdem man den vorn angeknüpften Krage mit dem hinteren Krage theile verbunden und Steifseinen eingefügt hat, legt man die Mäntel als Revers um. Im Rücken bleibt der Schoßtheil offen. Die Mäntel sichern Steppnähte und innen gegengelegte Atlasblenden. Für den manschettenartig abgesteppten Kermel giebt Fig. 29 der heutigen Beilage einen verwendbaren Schnitt.

3 u. 10. Promenaden-Anzug mit ärmelloser Jade. — Schnitt: Nr. V. — Stoff: Tuch 3 m, 110 cm br., Krummer 1,50 m, 130 cm br. — Sowohl für die Promenade, als später für den Eislauf, bildet eine offene ärmellose Jade die hübsche

Taille in der aus den Abb. 3 u. 10 ersichtlichen Weise. Dem Rückentheile der Jade ist, der feinen Linie auf Fig. 33 folgend, eine Figur aus Schmir-Bassmenterie aufgesetzt. Hilzbut mit breitem Besatz und Reiberjeden. Krummer-Ruff.

4-5. Regenmantel mit doppelter Pelerine. — Schnitt: Nr. XIX. — Stoff: 5 m, 130 cm br. — Die bequeme Form des Modells mit doppelter Pelerinen-Theilen macht dasselbe als winterlichen Regenmantel sehr geeignet. Unsere Vorlage aus braunmelirtem Cheviot ist ohne Futter gefertigt. Fig. 101 zeigt in kleiner Uebersicht die Maßverhältnisse des einfachen halbblangen Paletots; das naturgroße Schnittmuster Nr. XIV kann Anhalt für die Taillenlinien geben. Wie ersichtlich, ist der Krage den Vorder- und Rückentheilen angeknüpft. Beide Pelerinen-Theile sind mit Fig. 102 vorgezeichnet, die längere Pelerine durch Schnittlinie, die kürzere obere mit feiner glatter Linie. Nachdem an jeder Pelerine eine kurze Rückennaht — von 57-58 — und die Achselnähte ausgeführt wurden, fügen sich beide Pelerinen von Stern bis Doppelpunkt dem Mantel an.

6-7. Mantel mit langer Pelerine. — Schnitt: Nr. XXIV. — Stoff: 5 m, 130 cm br. — Unsere Darstellung giebt einem hübschen und bequemen Pelerinen-Mantel, wie ihn besonders ältere Damen mit Vorliebe tragen. Während wir mit Fig. 109 in kleiner Uebersicht den Schnitt der Pelerine erklären, verweisen wir für den Paletot auf Nr. XIV der heutigen Beilage, welche ein verwendbares Schnittmuster naturgroß bietet. Abb. 7 veranschaulicht den Mantel aus breitrippigem Côtelé mit Seiden-Krummer besetzt; das Futter besteht für den Paletot aus wattirter Seide, für die Pelerine nur aus Atlas. Die Vorderansicht, Abb. 6, zeigt groß gemusterten flauschigen Stoff mit Sealfin-Besatz, 16 Cent. breite Besatzstreifen garniren den unteren Rand der Pelerinen-Theile, deren vordere und hintere Ränder vorstoßartig eingefast sind. Den vorderen Knopfschluß deckt ein 12 Cent. breiter Besatz. Erst nachdem man Mantel und Pelerinen-Theile je für sich bestehend fertig gestellt hat, werden dieselben mit einander verbunden, und zwar am Halsauschnitt und 3 Cent. von der Rückennaht entfernt, in 40 Cent. Länge.

8. Kleiderrock mit Taschenpaten. — Schnitt: Nr. XXI. — Stoff: 4 m, 110 cm br. — Da der moderne glatte Kleiderrock sich immer enger gestaltet, so ist das unsichtbare Unterbringen der Tasche sehr erschwert. Deshalb deckt man neuerdings den Einschnitt durch eine 25 Cent. lange, 7 Cent. breite, abgesteppte Patte. Der Symmetrie halber bringt man zwei Taschen an, und zwar an der Vorderbahn (siehe a der Fig. 106); dieselben werden durch Knöpfe geschlossen. Fig. 106 giebt die Maßverhältnisse für den Oberstoff des Rockes; zugleich mit der 214 Cent. weiten, 28 Cent. hoch mit Steifgaze abgefütterten Grundform wird derselbe in einen schmalen Stoff-Streifen gefast.

12. Jagd-Gamasche für Herren. Gefärbte Strickarbeit. — Schnitt: Nr. XXII. — Material: 500 Gramm gewöhnliche braune Strickwolle. — Die Schnitt-Methode, Fig. 107, giebt die Form der in einem Stücke zu strickenden Gamasche nach dem Walken, und zwar den vorderen Theil doppelt gelegt (siehe die doppelte Schraffurung auf Fig. 107); ein auszubreitetes naturgroßes Schnittmuster zu bringen, war des ziemlich stark gewölbten Fußblattes wegen nicht möglich. Die feine Linie neben den Knopflöchern bezeichnet den Randabschluß. Man schlägt für den oberen Rand 140 Maschen auf ziemlich starke Nadeln an und strickt hin- und zurückgehend stets abwechselnd eine Rechts- und eine Links-Tour. Zu Anfang der 5. Tour steht das erste Knopfloch ein, wofür man 4 M. strickt und 6 M. absetzt, welche in der folgenden Tour wieder aufgenommen werden müssen. Auf diese Weise arbeitet man in Zwischenräumen von je 20 Touren 8 Knopflöcher. In der 44. Tour beginnt das Abnehmen für die Wade; 45 M. rechts, dann zweimal 2 M. rechts zusammengestrickt, bis zu Ende der Nadel wieder glatt rechts. Nachdem bis zur 80. Tour sieben Mal, also je nach 6 Touren, in dieser Weise abgenommen wurde, müssen für den Anschluß um den Knöchel in der vorderen Mitte vier Mal nach je 6 Touren 2 M. abgenommen werden, und zwar je 45 M. von dem Abnehmen an der Wade entfernt. Bevor man mit der Bildung des Fußblattes beginnt, strickt man noch 20 glatte Touren, sodas im Ganzen 124 Touren vollendet sind.



1. Halbblanger Dolman. Siehe die Rückansicht, Abb. 9. Schnitt: Nr. XIII.

2. Paletot mit eingeknüpftem Laththeil für junge Damen. Siehe die Rückansicht, Abb. 79. Schnitt: Nr. IX.

3. Promenaden-Anzug mit ärmelloser Jade. Siehe die Vorderansicht, Abb. 10. Schnitt: Nr. V.

und bequeme Vervollständigung eines einfachen Kleides. Unser Modell, Abb. 3 u. 10, zeigt eine seitlich geschlossene Taille, deren kurzer runder Schoß fast vollständig durch den darüber tretenden Rock gedeckt wird. Die Ärmel und der Besatz bestehen zu dem dunkelfarbigen Tuch aus Krummer, ebenso die kurze, mit Seide gefütterte Jade. Auf dem Vordertheile, Fig. 24, zeichnet eine feine Linie den dem rechten Theile anzuschneidenden Stoff vor, derselbe muß der Figur glatt, ohne Abnäher, im Taillenschlusse angepaßt werden. In der vorderen Mitte erhält die Taille unsichtbaren Knopfschluß, rechts hat sie über 3 Cent. breiter Vorstoß aus Krummer begrenzt den vorderen Rand und den seitlich übertretenden Stehkrage, Fig. 30. Gleich breiter Vorstoß umgiebt den unteren Rand der Rock-Bekleidung, deren Maßverhältnisse der kleine Schnitt, Fig. 34, vorschreibt. Für ein Eislauf-Kostüm muß der Rock kürzer gehalten werden. Der ganz ohne Abnäher die Hüften umschließende obere Rand wird bei 44 durch eine Querfalte leicht gehoben, dieselbe verschwindet unter der tiefen, darüber liegenden Längsfalte. Die hintere Mittelnaht deckt ein oben 7 Cent., unten 12 Cent. breiter Krummer-Streifen. Schwarze Hercules-Tresse garnirt in fünfzehn Reihen Rock und



4-5. Regenmantel mit doppelter Peterine.
Schnitt: Nr. XIX.

Unser Schnittmuster giebt mit Fig. 1 bis 5 genaue Anleitung zur Anfertigung. An der Hand der kleinen Uebersicht, Fig. 1a-5a, welche alle Schnitttheile anschaulich vereinigt, und mit Hilfe der gleichlautenden Zeichen wird die Zusammenstellung der Theile keine Schwierigkeit bieten. Zur Erleichterung des richtigen Zuschneidens haben wir auf einigen Theilen den Lauf des Bänderfadens angegeben. Wo die zusammengehörigen Ränder ungleiche Längen haben, müssen sie an den Rundungen gedehnt, resp. eingehalten werden. Der untere Rand ist mit einem 4 Cent. breiten Saume abgeschlossen, dem oberen wird zur Sicherung ein 3 Cent. breiter Bundstreifen aus Seide und Futterstoff untergelegt. Auf dem Fig. 2 angezeichneten Untertritt für den Seitenschlitz ist der Einschnitt für eine 35 Cent. lange, 20 Cent. breite Tasche zu berücksichtigen. Fünf Knöpfe schließen den Schlitz. An den schraffirten Stellen auf Fig. 1 a u. 3 B werden Futtertheile für das Knie und die Gummi-Streiftügel untergelegt. Für die Taille mit 20 Cent. breitem Schößchen kann jeder gutstehende Schnitt verwendet werden. Sorgfältigste Ausarbeitung derselben ist ein Haupt-Erforderniß. Unser Modell war durchgehend mit Seide gefüttert. Den beliebigen kleineren oder größeren Ausschnitt ergänzt ein Chemiset. Für das Beinleid siehe Abb. 17.

15. Reithut. — An Stelle des Cylinders wird neuerdings vielfach die niedrige Form aus schwarzem Seidenfilz getragen. Der Kopf hat eine Höhe von 7 Cent. zu einem 4 Cent. breiten geraden Rande. 5 Cent. breites schwarzes Reppband umgiebt den Kopf und bildet an der Seite eine flache Schlupfen-Schleife. Stroh aus gebogenen schwarzen Dahnenspeichen.

16. Reit-Handschuhe mit Stulpe. — Neben dem einfachen glatten Handschuh in Nuchentfarbe erfreut sich der Stulphandschuh aus weißem oder schwarzem Leder großer Gunst. Abb. 16 zeigt denselben mit 15 Cent. breiter Kürassier-Stulpe versehen; diese, mit weißem Leder gefüttert, erweitert sich von 24 zu 40 Cent. und steht seitlich offen.

17. Reit-Beinleid für Damen. — Schnitt und Innenansicht: Nr. II. —



8. Reiderock mit Taschenpötte.
Schnitt: Nr. XXI.

Stoff: 1,20 m, 130 cm br. — Schwarzer Winter-Tricot schwerster Qualität dient zur Herstellung des Beinleides. Da unser Schnittmuster Nr. II nur für dehnbaren und schmiegsamen Stoff berechnet ist, so werden bei der Ausführung in Tuch bedeutende Stoffzugaben erforderlich. Die Innenansicht, Fig.



9. Rückenansicht zum halblangen Dolman, Abb. 1.

Genau unterhalb des vorderen Kniebogens werden jetzt für das Knieblatt in jeder rechts gerichteten Tour 2 M. zugenommen, indem man zwei Mal hinter einander das vordere und das hintere Knieblatt abtrifft. Die Länge des Knieblattes hängt von der Größe des betreffenden Hufes ab, jedenfalls werden aber die vier letzten Touren glatt gestrichelt. Nach Fertigstellung der beiden Gamaschen — wir machen darauf aufmerksam, daß dieselben in entgegengeleiteter Richtung für das rechte und das linke Bein gestrichelt werden müssen — beginnt man mit dem Fützen und Fernen der noch viel zu großen Theile. Durch kräftiges Walzen und Bürsten in kochendem Wasser und mit gewöhnlicher Seife erhält man ein feilartiges Gewebe, das die Strickarbeit kaum mehr erkennen läßt. Durch mehrmalige Wiederholung des Verfahrens wird die richtige Verfeinerung erreicht. (Eingehende Anleitung für das Walzen siehe Abb. 60-62 der Nummer vom 18. Mai 90.) Sehr vorichtig muß die Form nach dem Schneiden ausprobiert werden; es geschieht dies am besten auf einem Holzbrett, das man nach Fig. 107 von Prachtlinie zu Prachtlinie schneiden läßt. Stege aus Leder mit Schnallen.

13-14 u. 18-19. Reitanzug. — Schnitt: Nr. I. — Stoff: 5 m, 130 cm br. — Zimmer enger schmiegt sich der moderne Reitrod der

stehenden Figur an, wodurch das Schnittmuster nicht complicirter wird. Der von der Mode verlangte, absolut faltenlose Sitz des Kleides ist nur durch sorgfältiges Ausprobieren an der in der Reithaltung befindlichen Trägerin zu erreichen. Am besten ist es, wenn die Anprobe im Sattel geschieht, da nicht nur das Knie ausgearbeitet, sondern auch für das Eingreifen der Sattelgabel genügend Stoff vorgesehen werden muß, um die Haltbarkeit des Rodes nicht zu gefährden. Dehnbarer harter Stoff erleichtert die Herstellung dieser Reitröcke, deshalb werden Tricot- und tricotartige Gewebe vorgezogen.



10. Promenaden-Anzug mit ärmelloser Jacke. Siehe die Rückenansicht, Abb. 3. Schnitt: Nr. V.

10. zeigt deutlich die vordere bequeme Schluß-Einrichtung mit breiter aufgeknappter Patte; gleichzeitig giebt die Abbildung Anleitung für das Einsetzen der verschiedenen Futtertheile. Vorerst werden die beiden Beinleid-Theile je in sich und dann mit einander verbunden, ohne Berücksichtigung des Futters. Hierauf legt man dem hinteren Beinleid-Theile, Fig. 7, von V bis W die breite Patte, Fig. 8, an, welche mit drei Knopflöchern den vorderen Schluß vermittelt. Jetzt erst werden die auf den Schnitttheilen mit feinen Linien bezeichneten einzelnen Futtertheile eingefügt. Das graue Satinfutter im Sitz, wie das schwarze Clothfutter für die obere Hälfte des vorderen Beinleid-Theiles, Fig. 7, und die Patte, Fig. 8, müssen etwas faltig eingefügt werden, um die Dehnbarkeit des Stoffes nicht zu beeinträchtigen. Umgekehrt ist dem hinteren Beinleid-Theile, der feinen Linie gemäß, weißer Shirting sehr straff eingefügt und darüber dem oberen Rande innen ein fester Bundtheil aus gelber Seide mit Futter-Einlage untergelegt, um dem Taillenschlusse den nöthigen Halt zu geben. Für die Herstellung des aus Oberstoff und Futter zusammengesetzten Schnallgarnes giebt Fig. 9 Anleitung, die feine Linie bei Punkt auf Fig. 7 bestimmt den Ansat. Knopflöcher am vorderen Rande des Beinleides correspondiren mit Knöpfen an der Patte. Je 25 Cent. lange Gummibänder ergeben



dem 3 Cent. breiten unteren Randsaume angelegt, die Stege.

20 u. 31. Kurze Pelierine aus Pelz. — Schnitt: Nr. XV. — Die jugendliche Pelierine aus initirtem Sealskin ist nach

Fig. 77-80 auch aus Plüsch oder Krimmerstoff herzustellen und durch ein wattirtes Seidenfutter zur wärmenden Winterhülle zu gestalten. Die auf Fig. 77 vorgeschriebenen Brustfalten sind nur im Futter auszuführen und der Oberstoff ist der Form nach darüber zu legen. Fig. 79 gilt dem mit eingereicherter Ärmel einzufügenden Kermeltheile. Der zweiseitig mit Oberstoff beledete und gesteierte Shawl-Kragen, Fig. 80, gestattet ein Aufschlagen und Schließen desselben um den Hals. Hafenschluß.

21-22. Pelzkragen mit langen Enden. — Schnitt: Nr. VIII. — Da das Nähen von Pelz für ungeübte Hände Schwierigkeiten bereitet, verweisen wir unsere Leserinnen, welche sich den auch zur Mantel-Garnitur geeigneten Kragen selbst herstellen wollen, auf die hübschen gewebten Pelz-Imitationen. Den Kragenthail, Fig. 48, dessen Ergänzung Fig. 48a bietet, hat man zuerst aus Gaze zuzuschneiden, mit gestepptem hellgrauen Seidenfutter zu versehen und dann mit Pelz zu beledigen. Für den doppelteilig aus Pelz zu fertigenden, offenen Stehkragen, Fig. 49, der hochstehend und umgelegt getragen werden kann, ist eine Steifeneinlage erforderlich. Unsere Vorlage besteht aus hellen lanahaarigen Wausch.

23-25. Fensterdecke mit Kreuznaht-Stickerei. — Siehe das Typenmuster, Abb. 25. — Den Ueberschlag der etwa 130 Cent. breiten, 150 Cent. langen Decke aus rothem Fries schmückt eine kräftige buntfarbige Kreuznaht-Stickerei. Dieselbe ist mit Hamburger Wolle auf einen 40 Cent. breiten, olivfarbenen Java-Canevas-Streifen nach Typen-Vorlage gearbeitet. Abb. 25 giebt das Typenmuster nebst Farben-Erklärung für einen reichlichen Musterfah, der sich danach ohne Mühe in beliebiger Weise fortsetzen läßt. Die Ausführung der einfachen, schon häufig erklärten Stickerei wird mit Abb. 24 wiederholt und zugleich Art und Stärke von Wolle und Canevas wiedergegeben. Jedes, aus zwei Canevas-Fäden in Höhe und Breite gebildete Quadrat entspricht einer Type. Neben der Ausführung der langen Kreuznaht-Stiche zeigt Abb. 24 auch die kurzen Stiche, welche für den regelrechten Abschluß jeder Reihe zu Anfang und zu Ende derselben nöthig werden. An der interessanten



11. Rückenansicht zum Paletot, Abb. 20.



12. Jagd-Gamasche für Herren. Geflügte Strickarbeit. Schnitt: Nr. XXII.

Musterung bedeckt die Stickerei den Canevas nicht vollständig, sondern hier und da wirkt das Gewebe des Grundstoffes mit. 26 u. 11. Anschliegender Paletot für junge



Damen. — Schnitt: Nr. XVI. — Stoff: 1,75 m, 130 cm br. — Originell an dem für sehr schlanke Figuren berechneten Schnittmuster ist der in seiner oberen Hälfte getheilte Vordertheil, welcher einen besonders guten Anschlag bewirkt. Durch härteres Schneiden der Brustnähte läßt sich der Schnitt sehr leicht auch größerer Fülle anpassen. Man führt diese Nähte nur von 1 bis 2 aus und fügt den Schnittträndern zwischen 2 und 3 kleine Taschen ein; Linien oder Stepplinien, für welche die feinen Linien auf Fig. 81 maßgebend sind, imitiren Taschen-Patten. Der zur Hälfte umgelegte Kragen, Fig. 86, wird aus doppeltem Stoffe ohne Zwischenlage gefertigt, das Schnittmuster gilt dem inneren Theile, den äußeren hat man etwa 1 Cent. schmaler einzurichten, wodurch ein guter Sitz begünstigt wird. Der vordere Schluß geschieht unsichtbar mittelst Haken und Oesen; dem rechten, etwas breiteren Vordertheile sind zwischen Steppstich-Reihen Fischebeinstäbe eingeschoben. Die Vorderansicht, Abb. 26, zeigt ein Modell aus Double, während Abb. 11 einen Tuch-Paletot darstellt.

27 u. 29. Langer halbausschließender Paletot. — Schnitt: Nr. III. — Stoff: 4,50 m, 130 cm br. — Der elegante Schnitt des pelzgefütterten Mantels kann auch für einen solchen mit wattierte Fütter dienen. An der Vorlage ist Fehwamme als Futter verwendet; blaugrauer, schwarz gebünter Seidendamast bildet den Ueberzug bis auf die eigenartigen Kermel, die aus starkrippiger schwarzer Seide hergestellt sind. Dunkel Biber ergibt den hochstehenden Kragen, die Manschetten und die 7 Cent. breit wirkenden vorderen Randstreifen. Auf die Passementerie-Theile aus schwarzer und blaugrauer Schnur, wie sie Abb. 29 zeigt, kann man beliebig verzichten. Zur Anfertigung des Mantels ist zu bemerken, daß die am Halsanschnitte des Vordertheiles, Fig. 11, vorgesehenen Falten in Futter und Oberstoff zugleich gelegt sind, während die tiefen Rückenfalten nur dem letzteren gelten. Wir haben deshalb mit Fig. 12-13 den Schnitt des Rückentheiles sowohl für das Futter, als auch den Oberstoff gegeben; beide Theile sind den gleichlautenden Zeichen gemäß zu verbinden, nachdem der Oberstoff die vorgeschriebenen Falten erhalten hat. Da der für die Schoffalte angeschnittene Stoff in Futter und Oberstoff verschoben ist, müssen beide Theile, je für sich bestehend, gefaltet werden. Die außer-gewöhnliche Weite der Ärmel des Kermels, Fig. 14, wird zwischen Stern und Doppelpunkt durch Reißfalten eingeschränkt. Einige kleine Falten fassen den Kermel unterhalb des Ellbogens zusammen; die feine Linie auf dem Schnitttheile, Fig. 14, giebt an, wie hoch der Kermelrand manschettenartig mit Pelz besetzt wird. Ebenfalls mit feinen Linien ist auf Fig. 11 und 13 der Anschlag der Passementerie bezeichnet. Unsichtbarer Kopfschluß.



28 u. 30. Langer Mantel mit loser Pelierine für ältere Damen. — Schnitt u. Einzelansicht: Nr. XIV. — Stoff: Seide 9 m, 54 cm br. — Einen besonders praktischen und bequemen Wintermantel für ältere Damen bieten wir mit den Abb. 28 u. 30 und dem Schnittmuster Nr. XIV. Wie ersichtlich, ist die Pelierine aus Astrachan für sich bestehend gefertigt. Unter Modell zeigt Pelzfutter (Zehrbüden); wattierte Seiden- oder Clothfutter sind jedoch ebenso geeignet, auch schwere Double-Stoffe, welche kein Futter beanspruchen, können Verwendung finden. Entsprechend verschieden läßt sich die Pelierine aus imitirtem Krimer oder Astrachan, sowie aus Plüsch herstellen. Das Schnittmuster des Mantels, dessen lose Vordertheile über einander treten, zeigt drei Seiten-theile, von denen der erste mit dem Vordertheile zusammenhängt, der dritte dem Rückentheile angeschnitten ist. Der ganze Mantel erhält innen ringsum, auch bei Pelzfütterung, einen 7 Cent. breiten wattierte Seidenstreifen gegengefetzt. Dem rechten, breiteren Vordertheile (siehe die feine Linie auf Fig. 70) ist in etwa 70 Cent. Länge eine 5 Cent. breite Knopfloch-Patte unterzuziehen, womit Andryse auf dem linken Vordertheile correspondiren. An der Pelierine, Fig. 75, wird die Rückennaht nur bis Kreuz ausgeführt; die zu beiden Seiten der weiten Ärmel vorgesehenden Falten sind in ganzer Länge durch hin und wieder angebrachte Stiche festgehalten. Während die Pelierine mit schwarzer Seide gefüttert ist, besteht der Kragen, Fig. 76, außen und innen aus Oberstoff.

32. Runder Hut aus Filz. — Außerordentlich fein wirkt die Zusammenstellung von Taubengrau und Eisenbeinfarben. Der feine graue Filz zeigt zu einem niedrigen gerundeten Kopfe eine vorn 14, hinten 12 Cent. breite, aufgeschlagene Krempe, der als Verzierung ein 5 Cent. breiter elfenbeinfarbener Filzstreifen aufgelegt ist. Zwei neben einander liegende Gewinde aus Sammet in den genannten Farben umgeben den Kopf und bilden vorn ein gefälliges Knoten-Arrangement. Die beiden weichen, bräunlich schattirten Flügel beleben goldene Lappen. Zwei graue Sammetknoten garniren die aufgeschlagene Krempe.

33-34. Radmantel mit Paffe. — Schnitt: Nr. XX. — Stoff: 5,25 m, 140 cm br. — Die bequeme Pelierinen-Form mit Rückenfalten überträgt sich auch auf die Pelzmäntel, wie wir mit den Abb. 33-34 zeigen. Unser mit Fehwamme gefüttertes Modell aus dunkel modisfarbenerm Cotelé hat Paffe und hohen Kragen aus Sealstin. Fig. 104 gilt der Paffe, welcher der doppelseitig aus Pelz gefertigte Kragen von 61 bis 62 angefügt wird. Den Oberstoff des Manteltheiles giebt Fig. 103 in kleiner Schnitt-Übersicht; während derselbe, wie ersichtlich, aus 3 Theilen besteht, wird das Pelzfutter nur in zwei Theilen eingefügt nachdem man a und b von Stern bis Doppelpunkt in einer tiefen Falte verunden hat. Nachdem zwischen 14 und 49 die Ärmel eingereicht wurde, legt man von 57 bis 87 die erste, von hier bis zu 16 auf Theil c die zweite der tiefen Rückenfalten. Außerdem tritt unterhalb des Taillenschlusses in der Rückenmitte die bekannte Schoffalte unter. Von 59 bis 60 fügt sich der Mantel dann an die Paffe. Das Pelzfutter, welches wattierte Seide sehr gut ersetzt, läßt den Außenrand ringsum 6 Cent. breit frei; an seine Stelle tritt ein Seidenstreifen mit Gaze-Futter. Zwischen Kreuz und Punkt bleibt ein Schlitz zum Durchschlüpfen der Hände offen.

35 u. 40. Runder Hut aus Sammet. — Die typische Grundform des kleinen runden Hutes zeigt zu einem flachen gerundeten Kopfe, der nur 10 Cent. Durchmesser hat, eine vorn 10, hinten 3 Cent. breite gerade Krempe, die an der Vorlage innen mit hellgrünem, außen mit dunklerem Sammet glatt besetzt ist. Den Kopf umgiebt ein 13 Cent. breiter, dunkelgrüner Sammet-Schrägkreifen, der, um den Rand des Kopfbodens eingereicht, etwas absteigend einen 5 Cent. breiten geraden Rand imitirt. Den Anschlag dieses Streifens deckt ein runder Boden aus dunklem Sammet mit hellem Vorstoff, 6 Cent. breites dunkelgrünes Repéband bildet seitlich ein zierliches, durch Federstich und Reifer belebtes Schleifen-Arrangement. Die Bindebänder beginnen, in Schlingen geordnet, auf der hinteren Krempe.

36-37. Tiefe Haarfrisur. — Halblanges, lockeres Haar ist am besten geeignet zu der einfachen Haarfrisur in englischem Geschmack. Das vorn leicht toupirte Haar wird in zwei Theilen von rechts nach links oder umgekehrt, nach hinten über einander gekämmt und, leicht zusammengedrückt, im Nacken befestigt. Die losen Haare sind nun, je nach Länge und Stärke mehrmals gewunden, zu einem länglichen Knoten aufzustecken. Eine Bronze-Nadel mit farbigen Steinen dient zum Schluß.

38 u. 53-54. Fichu-Kragen mit Krepp-Garnitur. — Schnitt: Nr. XXIII. — Der für Concert oder Theater geeignete Krage ist aus 9 Cent. breiten



20. Kurze Pelierine aus Pelz. Siehe die Rückansicht, Abb. 31. Schnitt: Nr. XV.



22. Rückansicht zum Pelztragen, Abb. 21.



21. Pelzfransen mit langen Enden (Palatine). 2. Rückansicht, Abb. 27. Schnitt: Nr. VIII.

13-14. Neuanzug. Siehe den Rock, Abb. 18-19, und das Beinkleid, Abb. 17. Schnitt: Nr. I u. II, 15. Reithut. — 16. Reit-Handschuhe mit Stulpe.

17. Reit-Beinkleid für Damen. Schnitt und Juncenansicht: Nr. II.



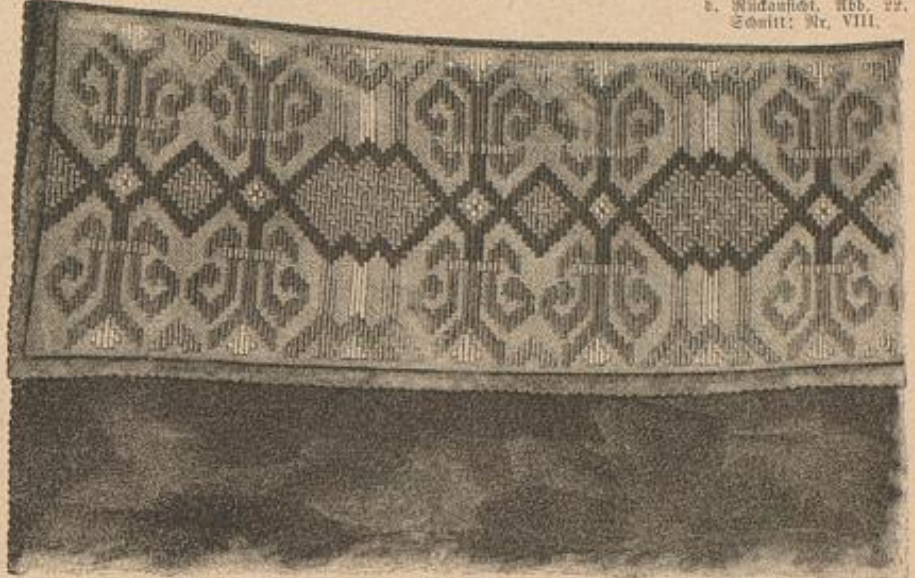
17. Reit-Beinkleid für Damen. Schnitt und Juncenansicht: Nr. II.



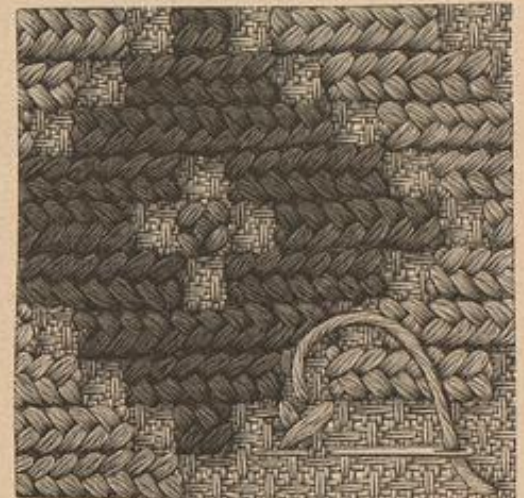
18. Reitrock. Siehe die Ansicht, Abb. 19, und die Abb. 13-14. Schnitt: Nr. I.



19. Reitrock. Siehe die Ansicht, Abb. 18, und die Abb. 13-14. Schnitt: Nr. I.



23. Fensterdecke mit Kreuznaht-Stickerel. Siehe die Ausführung, Abb. 24, des Typenmusters, Abb. 25.



24. Ausführung der Kreuznaht-Stickerel zur Fensterdecke, Abb. 23.



25. Typenmuster der Kreuznaht-Stickerel zur Fensterdecke, Abb. 23.

26. Durchmesser hat, eine vorn 10, hinten 3 Cent. breite gerade Krempe, die an der Vorlage innen mit hellgrünem, außen mit dunklerem Sammet glatt besetzt ist. Den Kopf umgiebt ein 13 Cent. breiter, dunkelgrüner Sammet-Schrägkreifen, der, um den Rand des Kopfbodens eingereicht, etwas absteigend einen 5 Cent. breiten geraden Rand imitirt. Den Anschlag dieses Streifens deckt ein runder Boden aus dunklem Sammet mit hellem Vorstoff, 6 Cent. breites dunkelgrünes Repéband bildet seitlich ein zierliches, durch Federstich und Reifer belebtes Schleifen-Arrangement. Die Bindebänder beginnen, in Schlingen geordnet, auf der hinteren Krempe.

36-37. Tiefe Haarfrisur. — Halblanges, lockeres Haar ist am besten geeignet zu der einfachen Haarfrisur in englischem Geschmack. Das vorn leicht toupirte Haar wird in zwei Theilen von rechts nach links oder umgekehrt, nach hinten über einander gekämmt und, leicht zusammengedrückt, im Nacken befestigt. Die losen Haare sind nun, je nach Länge und Stärke mehrmals gewunden, zu einem länglichen Knoten aufzustecken. Eine Bronze-Nadel mit farbigen Steinen dient zum Schluß.



17. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 11. 18. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 12. 19. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 13. 20. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 14.



21. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 15.



22. Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 16.



23. Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 17.



24. Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 18.



25. Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 19.



26. Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 20. 27. Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 21. 28. Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 22.



29. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 23. 30. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 24.



31. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 25.



32. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 26.



33. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 27.



34. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 28.



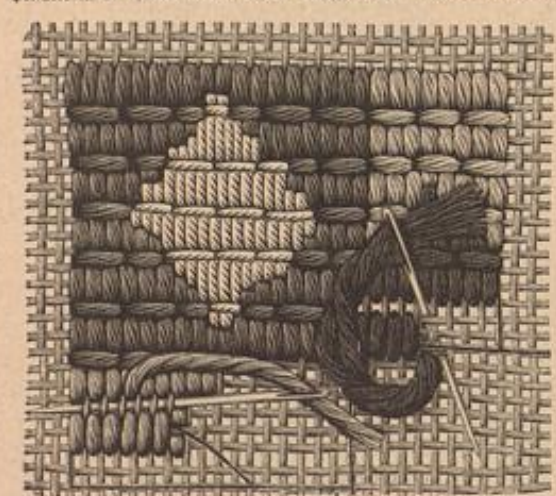
35. Lange Reithauskappe, Stoff in Purpurrot, No. 29.



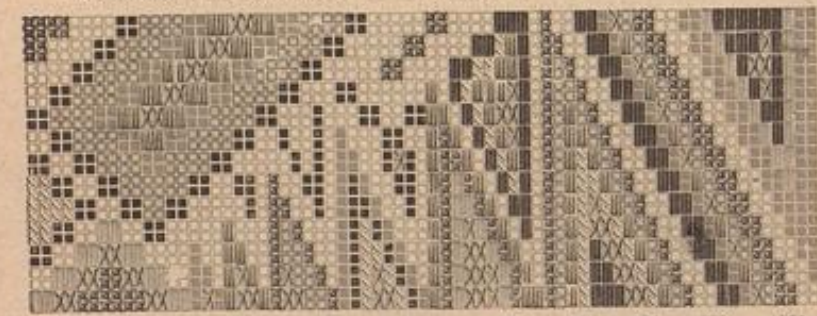
50. Schwarzwälder Uhr mit ausgemaltem Holzbrand. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 113.
 Dies durch einen Fuß schwarzer kunstbraun gezeichnet. Am Kopf legt sich ein schmales Gewinde goldgelber Seiden-Besels, das vorn in einem Knoten verflochten ist. Goldfarbener Rührstab.

46-48. Halbblauer Faltenmantel (Schäube). — Schnitt: Nr. XI. — Stoff: Tuch 2 m, 130 cm br., Blaus 1,50 m, 130 cm br. — Der sehr eigenartige Mantel — in der Vorlage aus Blaus und Tuch mit wasserfestem Atlastmuster — legt sich zusammen aus zwei für sich bestehend auswertenden Theilen: einer kurzen anschließenden Jacke mit Karmeln und dem armelosen halblauen Mäntelchen. Auf der Achselnaht und im Rückenflusse werden beide Theile durch einige Stiche unauflöslich mit einander verbunden. Der Anfertigungs- und Schnitt-Beleg, Fig. 53, ist Grunde gezeichnet. 3-4 gilt der mit Bedeckung zu umrandenden Jacke, für deren breiten Umlegebogen wir auf Fig. 118 der heutigen Beilage verweisen. Für den Mantel sind 6-7 maßgebend. Der Ausführung der Achselnaht hat man hier die Veranschaulichung in je zwei Hälften, die Rückenlinie in einer Hülse zu erkennen. Letztere wirken außerdem im Rückenflusse nach Angabe in Hälften gezeichnet, die nach oben lichterfarbig gefärbt sind.

49. Anzug mit Juckentaille. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XII. — Stoff: Welle 5 m, 110 cm br., Tuch 1 m, 120 cm br. — Der mit Abb. 49 und Fig. 65 in Vorder- und Rückansicht dargezeichnete Anzug besteht aus hell gestriceltem Wollestoff und glattem dunkleren Tuche. Ersterer ist in schräger Stofflage verarbeitet und ergibt den Rock, sowie Karmel, Weste und Stebfragen der Taille. Fig. 56 gibt den Futter-Vertheilungen; die feine Linie entspricht der Form der Westentaille, welche an einer Seite dem Futter angehängt, an der anderen angeschlossen ist. Für die vordere und hintere Westentaille sind in der Zeichnung zwei aneinander tretende Juckentailen mit langem ausgeheiltem Saum angegeben, ebenso die Mehrreife für ein Doppeltheil, Fig. 57, ist der Stebfragen angehängt. Am Rücken, Fig. 61, ist die ganze Saum- und Seitenlinie, Fig. 60, ist die nach Aufhebung der beiden Knävel, von Stern über F und G bis H den Lauffalten an, der eben weite, Carl eingetragene Karmel, Fig. 63, unauflöslich unten, mit Knöpfen geschlossen, den Arm ganz eng. Die kleine Schnitt-Beilage, Fig. 64, zeigt die Maße der Rock-Grundform, über welche die 60 Cent. weitere Bekleidung abzutheilt.



58. Ausführung der Buntstickerei zum Teppich, Abb. 57.



1. Roth. II. Roth. III. Roth. Grün. Gelblich. Braun. Orange. Blau. Grau. Gold.
 59. Typenmuster zur Renaissance-Stickerei des Kissen, Abb. 55.

gelblichen Faltenstreifen und schlichten Einlagen so zusammengelegt, daß die schmalen Abfluß-Weichen am Umlegebogen den Rand bilden, am Krageckweile nach oben fest zusammenlaufen. Fig. 108 giebt den Schnitt für beide Theile; diese verbindet ein 5 Cent. breiter, 38 Cent. langer, mit Seide besetzter Zeitstrich-Streifen. Abb. 54 bietet ein Muster für leichte Fall-Durchzug, der bei Selbstanfertigung des Krages Verwendung finden kann. Den Aufsatzrand derselben umgibt ein 22 Cent. breiter, 300 Cent. langer, blauroter Kreuzstreifen, der mit 5 Cent. hohem Kopf wolkentartig angeheftet ist. Ein gleich langer, 31 Cent. breiter Streifen wird festsitzend auf dem Bündchen arrangiert und ergibt die heb- oder schließartig zu ordnenden Enden.

59. Barett aus Sammet. — Eine für das jugendliche Alter sehr reizende, der Mode kaum unterworfenen Form ist das einfache Barett. Die Glatte-Grundform deselben hier, festsitzend, ein Dreiecksstück aus schwarzem Sammet, dessen mit gleichem Stoffe gefütterte Spitze sich in der hinteren Mitte kreuzt. Garnitur aus einzelnen, braun und hellblau schillernden Federn, welche in dreifachen Reihen den Kopf bedecken. Gruppen zusammengesetzter kurzer Federn sind hinten hochstehend angebracht.

41-42. Anschließender Paleot und Capote-Hut. — Rückansicht des Paleots; Beilage, Fig. 114. — Verwendung: Schnitt: Abb. 53 der Nr. vom 1. April d. J. — Andere Vorlage aus schwarzem Krümmers-Stoffe ist durchweg mit schwarzem Atlas gefüttert. Der hinten über einander tretende, 48 Cent. lange, angeheftete Saum weist vorn nur 41 Cent. Länge und ist bereichert durch 13 Cent. breite, 20 Cent. lange geschweifte Taschen-Batten. Dem rechten Vordertheile hat man den überragenden Theil mit Nadel anzuheften und diesen mit Knöpfchen in Verbindung zu setzen; geschweifte oder Krage mit Nadel-Verförmig. Das reizende jugendliche Capote-Hütchen aus schwarzem Sammet schmückt die hochmoderne Mütter-Garnitur. Dasselbe ist hier auf 7 Cent. breitem doppelseitigen Sammetbande und in der Mitte durch eine vertikale Naht beiderseitig bereichert. Schwarzer Reiterhut.

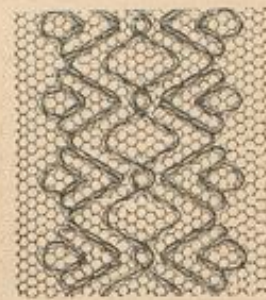
45-45. Halbblauer Mantel mit Paffe und runder Hut. — Schnitt: Nr. X. — Stoff: 2,15 m, 120 cm br. — Die Ergänzung der Vorder- und Armlinien (a und o) des Mantels bilden die Paffe (b) und das Achselstück (c), mit denen der Krage im Zusammenhang gezeichnet ist. In dem im Ganzen eingerichteten Rückenflusse d — auch hier schließt sich der Krage gleich an — wird dagegen die Paffe nur durch Beschlag markiert (siehe die feine Linie auf d). Stern auf Stern treffend, tritt der Karmel über den Vordertheil, wodurch sich die auf Abb. 43 ersichtliche Hülse bildet; in der beide Theile verbindenden Naht bleibt der Armelabsatz unberührt. Die Kugel ist stark einzuziehen, der hintere Rand von 70 bis 56 mit dem Rücken zu verbinden. Die in der hinteren Mitte vorgeschene Stoffnaht tritt als kleine Hülse unter die Rückenlinie. Schwammes füttert das Mäntelchen aus rothem Tuche, dessen äußere Anheftung in 6 Cent. breiten Streifen besteht. Die leicht geschweifte, 11 Cent. breite Krenze des runden Hutes verjüngt sich in der hinteren Mitte bis auf 2 Cent. Breite und wird



55. Kissen mit Renaissance-Stickerei. Siehe die Ausführung, Abb. 56, das Typenmuster, Abb. 59.



57. Teppich. Buntstickerei auf Canevad. Siehe die Ausführung, Abb. 58. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 112.



54. Fall-Durchzug, verwendbar zum Hüdenstragen, Abb. 58 u. 53.

53. Rückansicht zum Hüdenstragen, Abb. 58.

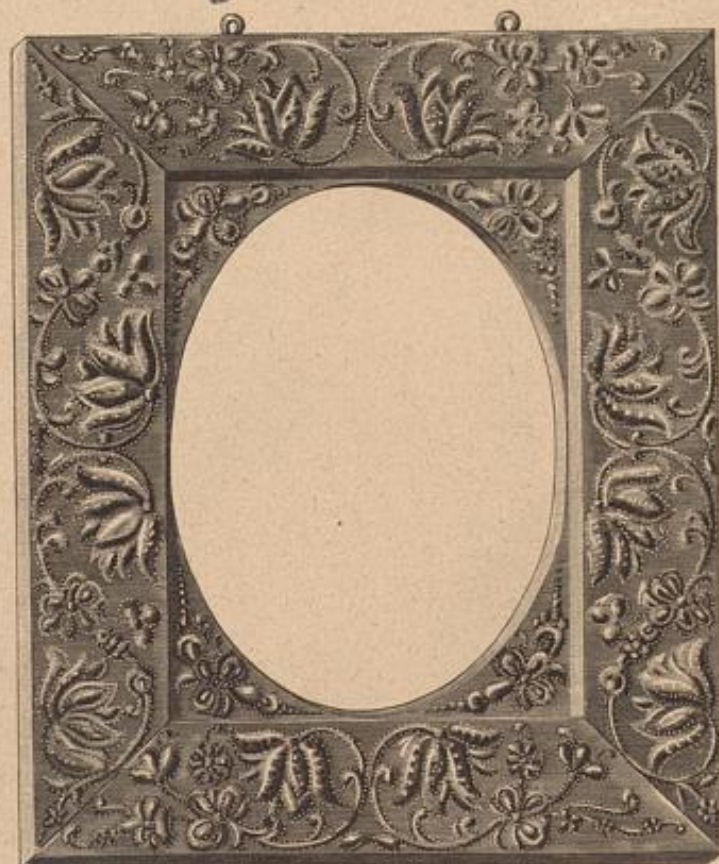


56. Ausführung der Renaissance-Stickerei zum Kissen, Abb. 55.

Roth, Blau und Braun, je in zwei Löwen, harmonisch vertheilt. Die vorderen Läden markieren sich Grün und Roth mit brauner Mitte. Der Teppich erhält kräftiges Futter und starke Schuur als Begrenzung. Die Umarmen wiederholen die Farben der Stickerei.

60. Rahmen mit Klopfarbeit (Vossiren in Metall). — Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 54-55. — Der für Spiegel oder Bilder zu verwendende Rahmen giebt eine neue Vorlage für das von und unauflöslich eingeführte Vossiren in Metall. Die Fig. 54-55 zeigen die Muster für die tiefer liegende Füllung und den gegen Rahmen vor; die Ausführung der Klopfarbeit lehren wir in der Nr. vom 1. Oct. 90. Nach Fertigstellung der einzelnen Messingtheile befestigt man sie mit feinen Nadeln längs der Ranten des Holzrahmens.

63. Lehnstuhl mit breiter Vorte. Aufsatz-Arbeit. — Siehe das dieser Nummer beigegebene Extra-Blatt: zur Wochenzeit Nr. 17, zur Frauen-Zeitung Nr. 49. — Abb. 7 des Extra-Blattes giebt naturgetreue die interessante Vorte, welche zur Anfertigung des Vossirenrahmens, Abb. 63, dient. Das ursprünglich für kirchliche Zwecke bestimmte Original schmückt ein altes, in unserer Sammlung befindliches Regentagel (siehe die Abb. 2-3 des Extra-Blattes). Mit den auf Abb. 7 ersichtlichen Pfeil-Füllungen in den Metalllöchern einigt sich die Aufsatz-Arbeit auch vorzüglich als Schmuck vornehmer Gegenstände, wie Verticoren, Kronleuchter u. s. w. Am dem Stuhle, Abb. 63, markiert sich die Bordüre in der Mitte von 210 und Rückenlehne, wie auf beiden Armlehnen. Die



60. Rahmen mit Klopfarbeit (Vossiren in Metall). Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 54-55.

Farbe der Füllfläche des Stuhles abgehoben und selbstständig mit der Aufsatz-Arbeit harmonisiren.

64-65. Gefalteter Schawl. — Anfertigung: Siehe Abb. 67. — Der uns vorliegende schwarze Schawl von 100 Cent. Länge zu 46 Cent. Breite ist seiner Länge nach in rechtwinkliger Abwechselung mit Mohair- und Gewol-

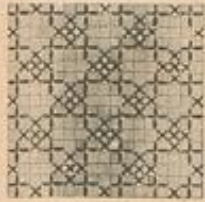
51. Knospen zum Goldregen-Zweig, Abb. 66.

52. Blüthe zum Goldregen-Zweig, Abb. 66. Schnitt: Nr. XXVI.

Strebflächen. Erster werden reihenweise über drei Canevad-Fäden mit doppeltem Arbeitsgange — an der Vorlage Hamburger Welle — angeheftet. Die Strebfläche, welche sich in übereinstimmender Farbe die Gobelin-Reihen abgrenzen, verlangen nur einlöcherigen Wolle und umfassen ebenfalls drei Canevad-Fäden. Je nach der Form einzelner Musterflächen erscheinen bis und wieder zum regelmäßigen Abschluß derselben kurze Stiche nothwendig (siehe Abb. 58). Der in dieser Technik angeführte Teppich, Abb. 57, misst 60 Cent. Breite zu 102 Cent. Länge, einschließlich der 7 Cent. tiefen Bäden an den Längsseiten.

Fig. 112 giebt das naturgetreue Muster eines Vierecks des buntfarbigen Teppichs. In der Welle gefestigt sich nach Goldfäden (siehe die Stärke derselben auf dem naturgetreuen Bild, Abb. 58). Das längliche Viereck des Teppichs umgibt ein hell grauerer Rand, der Keen markiert sich golden mit rother und hellgrüner Begrenzung; an diese schließen sich dunkelgrüne Strahlen in rother, durch goldene Figuren belebter Füllung. In der weiteren Ausdehnung bildet Grün die landschaftliche Eindeutung, die länglichen Figuren sind dunkelblau umrandet, in zwei Löwen Roth gefüllt und zeigen braune Mittelreife. Für alle übrigen Musterelemente erscheinen die Farben Grün,

Wolle angeführt. Mit der Mohair-Wolle beginnt, häkelt man eine entsprechend lange Kette und kann beliebig hin- und zurückgehend arbeiten. Schöner wirkt ein nur in hin- und rückwärts Touren angeführtes Maschenweben, an dem allerdings die Anfangs- und Endfäden sehr sauber und sicher befestigt werden müssen. 1. Tour: In jeder Wiederholung 3 V. und 1 f. M. in jede 3. Anschlagung.



61. Typenmuster zur Vortz, Abb. 60.



62. Ausführung eines Häkels für die Vortz, Abb. 63.

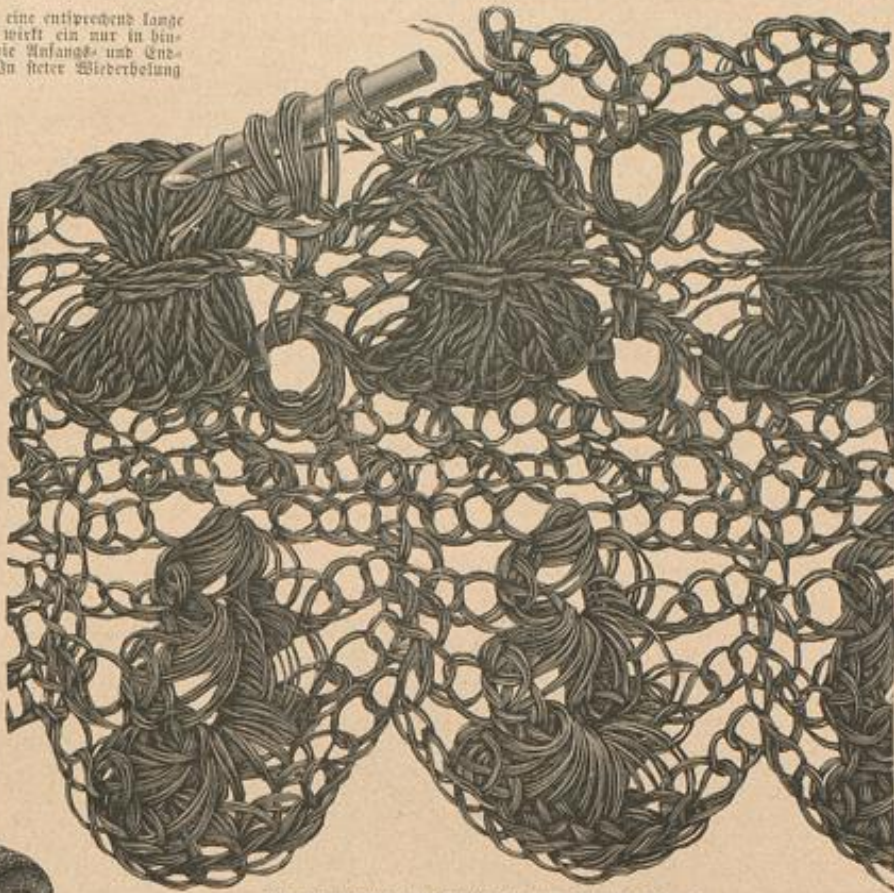


63. Vortz mit breiter Vortz. Aufnäherarbeit.

boten vom Stern. Nun die Stern-Wolle ansetzen. — 4. Tour: 2-3 V., * 1 f. M. in den nächsten Ring, 3 V., 8 zusammen abzunehmende St. in die f. M. der vorigen Tour, welche in den Ring fahrt und die anschließenden 7 V. und 1 f. M. (zuletzt wird also die V. vor dem nächsten Ring eingelegt), 4 V. und wiederholen vom Stern. — 5. Tour: 2-3 V., * 1 f. M. in die f. M., welche in den Ring fahrt, 1 V., 8 St. für welche man unter der die vorigen 8 St. zusammenfassenden Wolke hindurch alle 8 oberen Maschenöffnungen dieser 8 St. durchdringt, jede St. aber für sich beliebig abmalat, 1 V. und wiederholen vom Stern. Wieder die Mohair-Wolle nehmen. — 8. Tour: 5 V., * ein Ring, wie beschrieben, in die f. M. unter dem ganzen Kopf hindurchdringt, 1 V., 1 f. M. in die 3. St., 3 V., 1 f. M. in die 6. St., 1 V. und wiederholen vom Stern. Jetzt wird jedes von der ersten Tour an wiederholt und markiert sich in der Breite des Schwales sieben Mal die mit der Stern-Wolle angeführten Touren. Nach einer Tour mit den Ringen (8. Tour) legt man rings um den Schwalm die Spitze ein. 1-2. Tour: Hagen auf je 1 f. M. und 3 V. — 3. Tour: * 1 f. M. in eine f. M., 2 V., 4 in ihrer Mitte durch 1 V. getrennte St. in die 2. V. des nachfolgenden Hagens, 2 V. und nach Heberung von einem Hagen wiederholen vom Stern. — 4. Tour: * 1 f. M. in eine f. M., 2 V., 2 V., 6 durch 2 V. in ihrer Mitte getrennte St. um die 1 V. zwischen den beiden St., 2 V. und wiederholen vom Stern. — 5. Tour: * 1 f. M. in eine f. M., 2 V., 9 St. um die beiden V. und wiederholen vom Stern.



67. Gehäkelte Peterine. Siehe die Häkelarbeit naturgroß, Abb. 68.



64. Ausführung der Häkelarbeit zum Schwalm, Abb. 65.



66. Goldregen-Zweig, Papierblumen. Siehe die Einzelarbeiten naturgroß, Abb. 51-52. Schnitt der Wolke: Nr. XXVI.

66 u. 51-52. Goldregen-Zweig, Papierblumen. — Schnitt: Nr. XXVI. — Material: Gelbes Seidenpapier in 3 Längen, feiner Nadelnrad. — Den verschiedenen Bedürfnissen verschiedensten Papierblumen (Aster in der

länge das ganze Blatt dicht zusammen. Auf diese Weise bilden sich vier Blättchen, die man mit den Fingern nun so zurechtlegen muß, daß das große Mittelblatt nach oben und das kleine Doppelblatt nach unten stehen. Die Form des letzteren ist auch für die aus dem dunkelsten Papier hergestellten Knospen maßgebend, nur müssen diese noch etwas mehr zusammengebrückt werden. Abb. 52 zeigt eine einzelne naturgroße Blüte, während Abb. 51 ebenfalls naturgroß die obere Spitze einer Traube zeigt und zugleich die Befestigung der Blüten und Knospen an den Drahtstiel erklärt. Trauben und Blätter — letztere sind fertig zu beziehen — werden dann leicht und rasch nach Angabe von Abb. 66 an einem natürlichen Zweige geordnet.

67-68. Gehäkelte Peterine. — Material: 300 Gramm Grewel-Wolle, 110 Cent, schwarzes Band, 1/2 Cent, breit. — Abmessungen: f. M. für sechs Hagen, 2 für Luftm., 21 für Stützhagen. — Die Herstellung der Peterine beginnt am Goldschnitt unterhalb des Stützragens mit einem Anschlag von 194 V. und arbeitet man nur in hingehenden Touren; die Anfangs- und



68. Ausführung der Häkelarbeit zur Peterine, Abb. 67.



69. Vortz. Kreuz- und Strichstich-Stiderei. Siehe die Ausführung eines Häkels, Abb. 62, die Typenmuster, Abb. 61, und Beilage, Fig. 115-116.



70. Mützen für Kinder von 2-3 Jahren. Verwendbare Schnitt: Abb. 50-51 der Nr. vom 1. Dec. 89 und Abb. 54 der Nr. vom 19. April d. J.

1 St. zwischen die 4 V. und die 1. St. 1 V., 1 St. in die nächste St. und nun ein Quästchen wie folgt einfügen. Man schneidet vorerst eine Strähne Wolle rund und theilt 50 Nadeln ab. Dann wird der Arbeitstraden — man zieht jetzt die Nadel besser aus der letzten W. — etwa 1 1/2 Cent. von dem einen Ende der Strähne entfernt auf viele gelegte, das linke Ende in den übrigen Nadeln zurückgeschlagen und dicht neben dem Arbeitstraden der Handarbeit mit Zwirn fest abgebunden. Darnach schneidet man das Quästchen gleichmäßig ab und löst es dicht neben die letzte St., in welche die Nadel wieder einzuführen ist. Das Quästchen nach unten legend, zieht man abwärts mit der Nadel durch die schon erfasste St. der vorigen Tour, häkelt 2 V., drückt das abgebundene Ende des Quästchens nach der linken Seite durch und vereinigt die letzte V. durch einen Umschlag mit der auf der Nadel befindlichen Schlinge (siehe Abb. 68). Das Quästchen ist nun ganz fertig. Weiter gehend folgen: 1 V. und zwei durch 1 V. getrennte St. in die nächste St., dann wieder 1 V., 1 St. in die nächste St., ein Quästchen u. s. w. bis 32 Quästchen eingefügt sind; zum Schluß 1 V. und zwei durch 1 V. getrennte St. zwischen die beiden letzten St. — 3. Tour: Den Arbeitstraden wieder durch die 4. V. ziehen, 4 V., 1 St. zwischen die 4 V. und 1 St., * 1 V., 1 St. gerade oberhalb des Quästchens zwischen den 2. und der 3. St., 2 durch 1 V. getrennte St. zwischen die beiden St. und wiederholen vom Stern; zum Schluß wieder 2 durch 1 V. getrennte St. Die beiden Touren mit und ohne Quästchen werden nun stets mit einander ab; im Verlauf der Arbeit müssen aber die St.-Gruppen zwischen den Quästchen und den einzelnen St. begründet werden, um die Pelerine nach unten weiter zu erhalten. Das Zusammenhängen beginnt in der 10. Tour — es sind hier statt je 1 St. zweimal je 2 St. durch 2 V. zu trennen — und wiederholt sich in der 17. und 26. Tour, indem man in jeder der beiden letzten je 1 St. und 1 V. zwischen den St.-Gruppen einfügt. Die 26. Tour ist die letzte Tour mit Quästchen; in der nachfolgenden 33. Tour sind für den unteren Posen-Abschnitt der Pelerine je 13 St. große Gruppen zu bilden; die einzelnen St. oberhalb der Quästchen bleiben. Für den Stehkragen häkelt man als 1. Tour um die Umschlagstelle je zwischen zwei St. 2 St. — 2. Tour: Aufschlingen an der vorhergehenden Tour, 4-6 V., 1 dreifache St. unmittelbar neben die 6 V. und nun stets 2 dreifache St. in jede 4. St.; im Ganzen 30 solcher St.-Gruppen. — 3. Tour: Kleine Posen oberhalb der St.-Gruppen aus je 1 f. W., 4 V. und 1 St. in die f. W. wird. — Der St.-Tour ist ein Band in Länge der 4 V. und 1 St. in die f. W. wird. — Die für Decken aller Art zu verwendende Vorle, eine Variation des bekannten Wollwunders, zeigt eine neue reizvolle Ausarbeitung mit allerlei interessanten Füllfäden, welche sich für Kreuzstich-Wuster mit kräftig gezeichneten Figuren eignet. Ein ebenfalls neues, dem Japanschnitt ähnliches Gewebe-Gewebe dient als Grundstoff. Für die Stickerei in Kreuz- und Strichstich ist blaues Zidazari in einem Tone, aber in zwei Stärken verwendet. Interessant ist die wechselnde Ausführung der Stickerei bald über einem Boden, bald über zwei Böden des Gewebes; dadurch entstehen gleichartige Stücke von verschiedener Größe, welche dem Ganzen eine eigenartige Wirkung verleihen. Die gezeichneten Kreuzstiche bilden die Contouren hübscher Wustfiguren, die feineren ergehen, im Verein mit Strich- und Sternstichen, die zahlreichen Muster der Füllung. Sämtliche Stücke beruhen auf der anatomischen Eintheilung und sind nach Typen unterteilt zu arbeiten. Die deutsche Wiedergabe der Vorle ermüdet zwar das Nacharbeiten, doch geben wir mit Abb. 61 und 62, die 115-116 d. V. Vorle noch einige der Muster in Typen. Auch erinnern wir an die vielen Vorlagen dieser Art, welche theils in der Nummer, theils auf den Extra-Blättern Nr. 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.



73. Eingereichtes Kleid mit Stiele für junge Mädchen. Schnitt: Nr. XXV. 74. Anzug mit Nieder für junge Mädchen.



71-72. Vorder- und Rückansicht (ohne Pelerine) zum Mäntelchen, Abb. 80. Schnitt: Nr. XVIII.



79. Rückansicht zum Paletot, Abb. 2. 78. Rückansicht zum Mäntel, Abb. 81.



80. Mäntelchen mit Pelerine und Capuchon für Mädchen von 5-7 Jahren. E. d. Einzelansichten Abb. 71-72. Schnitt: Nr. XVIII. 81. Mantel mit Pelerine für Mädchen von 9-11 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 78. Schnitt: Nr. IV. 82. Anzug (Beinfleid, Untertaille und Joppe) für Knaben von 7-9 Jahren. E. d. Einzelansicht, Abb. 85. Schnitt: Nr. XVII.



75-77. Anzug (Beinfleid und Joppe) für Knaben von 5-7 Jahren. Schnitt u. Beschreibung: Nr. VII.

Bezugsquellen.

Rohstoffe: Confections-Dejar von A. Rosenthal, W. Jägerstr. 29-31 (Abb. 8); G. u. E. Späher, Wien, Raasdorfergasse 12 (Abb. 3, 10). Mäntel, Paletots, Capes etc.: A. Hall, W. Jägerstr. 23 (Abb. 1, 6, 7, 9, 11, 20, 41, 43, 45); F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 2, 79); J. A. Hecht, SW. Leipzigerstr. 87 (Abb. 4-5); A. Rosenthal, W. Jägerstr. 29-31 (Abb. 46-48); F. Ester, Leipzig, Brühl 34 (Abb. 27-31, 33, 34). Kleiderstoffe: Jean Landauer, W. Leipziger Platz 19 (Abb. 13, 14, 18, 19); D. Postl, W. Neubergerstr. 59 (Abb. 17). Kleider, Kleiderstoffe: F. Feuchtmann, SW. Leipzigerstr. 83 (Abb. 15); G. Wolfer, W. Friedrichstr. 178 (Abb. 16). Pelzwerk: F. Ester, Leipzig, Brühl 34 (Abb. 20-22). Hüte: S. Ronasse, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 2, 3, 10, 27, 32); F. Feuchtmann, SW. Leipzigerstr. 83 (Abb. 35, 40, 42, 44); A. Erdmann, W. Neubergerstr. 22-23 (Abb. 26); E. Hering, W. Neubergerstr. 15 (Abb. 30). Haarfrisuren: A. Rosenfeld, NW. Schadowstr. 2 (Abb. 36, 37). Kleider: R. Levin, C. Dandvoigtelplatz 1 (Abb. 38, 53). Kinder-Garderobe: Welle u. Bue, C. Dandvoigtelplatz 11 (Abb. 71, 72, 80); G. Schläter, W. Berdlicher Markt 2-3 (Abb. 78, 81-84, 85); J. Henel, Breslau, am Rathhaus 26 (Abb. 75-77). Kleiderstoffe: Pabst-Dejar, W. Berdlicher Markt 9 (Abb. 70); F. Feuchtmann, SW. Leipzigerstr. 83 (Abb. 80-81). Handarbeiten: Stiebel u. Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 55-59); Fr. A. Walter, München, Odenplatz 8 (Abb. 64, 65); Fr. F. Rabitz, Wien I, Elisabethstr. 4 (Abb. 69); Kunstgewerbliche Anstalt von J. A. Pechl, Genöhen (Abb. 60).



83-84. Paletot mit kurzer Pelerine für Knaben von 6-8 Jahren. Schnitt u. Beschreibung: Nr. VI.



85. Rückansicht zur Joppe, Abb. 82.